



Einem erlebnisreichen Tag für rund 6000 Besucher hat das Altmühl-Jura-Regionalmanagement im Juni dieses Jahres organisiert. An der Kratzmühle drehte sich einen Tag lang alles um das Thema Elektromobilität. Im kommenden Jahr soll es eine Wiederholung geben – voraussichtlich in Altmannstein. Archivfoto: Fabian Rieger

## Jede Menge hochaktuelle Themen

Altmühl-Jura-Regionalmanagement beschäftigt sich mit IT-Sicherheit, Elektromobilität und Integration

Von Fabian Rieger

**Beilngries (DK)** Die Verantwortlichen des Regionalmanagements bei Altmühl-Jura und die beteiligten Gemeinden blicken auf ereignisreiche Monate zurück. Regionalmanagerin Kathrin Peter berichtete beim Bilanzgespräch mit unserer Zeitung von Themen wie Elektromobilität und Gefahren im Internet.

Acht Monate ist es inzwischen her, dass Kathrin Peter die Stelle als neue Regionalmanagerin bei Altmühl-Jura angetreten hat. Die Themen, mit denen sich die junge Frau und ihre Mitstreiter seither auseinandergesetzt haben, sind vielfältig. IT-Sicherheit, Ausbildungsplätze in der Region, die Geschichte des Limes und die Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt – all das hat die Aktivitäten im Regionalmanagement von Altmühl-Jura im zu Ende gehenden Jahr bestimmt, wie Kathrin Peter, ihre Assistentin Sabine Lund und Altmühl-Jura-Vorsitzender Manfred Preischl unserer Zeitung berichteten.

Beim Zusammenschluss der zwölf Gemeinden gilt es bekanntermaßen, zwei Säulen zu unterscheiden. Auf der einen Seite steht das LAG-Management, durch das die Leader-Projekte auf den Weg ge-

bracht werden. Auf der anderen Seite steht das Regionalmanagement – und zu letzteren Themenkomplex zogen Preischl, Peter und Lund nun ihre Jahresbilanz. Man orientierte sich hier grundsätzlich an drei Oberthemen, wie Kathrin Peter erläuterte: „Demografischer Wandel“, „Innovation und Wettbewerb“ sowie „Regionale Identität“. Beim demografischen Wandel steht das Thema Mobilität im Mittelpunkt. Es gab bereits mehrere sogenannte Netzwerktreffen, bei denen es unter anderem um Themen wie Bürger- und Rufbusse ging. Außerdem wird ein Planungsbüro eine Verkehrsanalyse vornehmen und davon ausgehend ein Mobilitätskonzept erstellen. Ein Höhepunkt der vergangenen Monate war die Organisation des Elektromobilitätstags an der Kratzmühle (wir berichten). „Das Thema ist hochaktuell, im nächsten Jahr soll es nach Möglichkeit eine Neuauflage geben“, betonte Preischl. Als Austragungsort hat man Altmannstein ins Auge gefasst. Da man zum Thema E-Mobilität aber nicht nur informieren möchte, will sich das Altmühl-Jura-Regionalmanagement auch für den koordinierten Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur einsetzen.

„Die Arbeit ist interessant und macht Spaß. Das Team ist super.“

Regionalmanagerin Kathrin Peter

Beim Handlungsfeld „Innovation und Wettbewerb“ steht der Wirtschaftsraum der zwölf Mitgliedsgemeinden im Fokus. Als konkretes Ergebnis steht seit September dieses Jahres die neu aufgelegte Ausbildungsbrochure. Darin präsentieren sich 60 Betriebe aus der Region. Das Angebot umfasst mehr als 60 Ausbildungsberufe. Im kommenden Jahr soll eine sogenannte Standortbrochure folgen. Auch ein Tag der Ausbildung ist vorgesehen. Im Herbst sollen dabei junge Leute aus der Region zwischen verschiedenen Busrouten wählen können. Jede dieser Routen ist auf einen Berufsweg zugeschnitten und führt die jungen Leute zu entsprechenden Betrieben in der Region. Dort sollen sie den potenziellen Ausbildungsberuf in der Praxis erleben. „Das hilft den Betrie-



Eingespieltes Team: Altmühl-Jura-Vorsitzender Manfred Preischl (von rechts), Regionalmanagerin Kathrin Peter und ihre Assistentin Sabine Lund. Foto: Fabian Rieger

ben, die händierend nach Auszubildenden suchen. Das ist derzeit ein großes Thema“, erläuterte der Altmühl-Jura-Vorsitzende Preischl. Man kümere sich aber nicht nur um die Ausbildung, wie Kathrin Peter betonte. Jüngst hat in Greding ein Netzwerktreffen zum Thema IT-Sicherheit mit mehr als 70 Teilnehmern stattgefunden. „Da haben wir ins Schwarze getroffen“, so die Regionalmanagerin. Kurz darauf war das Thema aufgrund eines großen Hackerangriffs in aller Munde. Am 13. Dezember werden diese Inhalte bei einem Osterseminar bei der Firmurburg in Greding-Grabenberg noch einmal intensiv behandelt. Jeder Interessent ist dazu willkommen, so die Mitteilung der Organisatoren. Die Veranstaltung dauert von 16.30

bis 18.30 Uhr, Treffpunkt ist an der Firmenkantine.

Das Oberthema „Regionale Identität“ umfasst zwei große Bereiche, wie Kathrin Peter erklärte. Zum einen geht es um die Integration neuer Mitbürger. Hierzu fand beispielsweise eine Abendveranstaltung zur Eingliederung von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt statt. Zum anderen geht es aber auch darum, die Identifikation der heimischen Bevölkerung mit ihrer Region weiter zu stärken und am gemeinsamen Profil zu feilen. Vor diesem Hintergrund wurden einheitliche Ortseingangstafeln konzipiert, die künftig möglichst in allen zwölf Gemeinden stehen sollen. Außerdem wird es im kommenden Jahr in jeder Gemeinde einen Aktionstag geben, bei dem unter dem Arbeitstitel „Daseinsvorsorge“ verschiedene Themen in den Fokus gerückt werden. Die detaillierten Planungen laufen derzeit noch. Außerdem hat sich das Regionalmanagement die Organisation diverser Vorträge auf die Fahne geschrieben. In diesem Jahr ging es vorrangig um den Limes, in den kommenden Monaten werden andere Schwerpunkte gesetzt. Die Arbeit werde ihnen nicht ausgehen, versichern Kathrin Peter und ihre Mitstreiter. Mit ihrem persönlichen Start ist die Regionalmanagerin sehr zufrieden: „Die Arbeit ist interessant und macht Spaß. Das Team funktioniert super.“

## Konzept zur Sanierung des Freibads

**Beilngries (DK)** Die Bürger in der Großgemeinde warten auf den ersten Schnee dieses Winters. Die Beilngrieser Stadträte müssen sich bei ihrer Sitzung am nächsten Donnerstag aber dennoch mit einem sommerlichen Thema beschäftigen. Ihnen wird ein Sanierungskonzept für das hiesige Freibad vorgestellt. Beginn der Sitzung ist um 19 Uhr. Sie findet wie gewohnt im Sitzungssaal des Rathauses, dritter Stock, statt.

Die Tagesordnung ist diesmal ausgesprochen lang. Neben den Überlegungen zum Freibad wird dem Gremium auch der Wirtschaftsplan 2017 der Lazarettstiftung Beilngries vorgestellt. Außerdem steht die Feststellung der Jahresrechnung 2015 auf der Agenda. Anschließend soll die Entlastung erfolgen. Auch ein Beteiligungsbericht wird geliefert. Weitere Themen sind eine Optionserklärung zur Umsatzsteuer der Stadt sowie die Bedarfsanmeldung zur Städtebauförderung für das Programmjahr 2017.

Auch zwei private Bauanträge werden das Gremium beschäftigen. In Kottlingwörth soll ein Gartenhaus errichtet werden, hierfür ist eine Befreiung nötig. In der Beilngrieser Poststraße soll an einer Hausfassade ein beleuchtetes Ausstruck transparent für Werbezwecke angebracht werden. Des Weiteren beschäftigt sich das Gremium in der letzten regulären Sitzung dieses Jahres mit der 19., der 20. sowie der 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt, dem Bebauungsplan „Im Mollen“ in Biberbach und dem Bebauungsplan „Thanner Weg“ in Wolfsbuch.

## Wettstreit der Schützen

**Kevenhüll (Jah)** Eine vorweihnachtliche Sportveranstaltung organisiert der Schützenverein Jurahöhe Kevenhüll. Im Gemeinde- und Schützenhaus des Dorfes findet heute ein Nikolausschießen statt. Sowohl aktive als auch nicht-aktive Schützen dürfen daran teilnehmen, alle haben die gleiche Chance auf die Gewinne. Es handelt sich um ein reines Zufallsschießen.

Das Besondere dabei ist, dass die Teilnehmer auf echte Christbaumkugeln, die an einem Tannbaum befestigt sind, schießen. In den Kugeln sind kleine Zettel mit Zahlen versteckt. Zu jeder Zahl gehört ein Geschenk, das sich der Schütze bei der Preisverleihung direkt im Anschluss abholen darf. Der Zettel mit der niedrigsten Zahl ist der Hauptgewinn. Jugendliche und Kinder unter 16 Jahren können ab 16 Uhr ihr Glück versuchen, der letzte Durchgang ist im 17 Uhr. Die Erwachsenen können ihre Treffsicherheit von 19.30 bis etwa 22 Uhr unter Beweis stellen.

**Kottlingwörth (ee)** Der FSV Kottlingwörth organisiert eine Tagesskifahrt mit Après-Ski. Ziel ist am Samstag, 14. Januar, das Skigebiet „Wilder Kaiser“. Die Abfahrt am Vereinslokal in Kottlingwörth erfolgt um 5.15 Uhr. Die Rückfahrt ist gegen 19.30 Uhr geplant. Im Preis von 65 Euro für Erwachsene, 54 Euro für Jugendliche (Jahrgang 1998 bis 2000) und 43 Euro für Kinder (Jahrgang 2001 bis 2010) sind die Busfahrt und der Skipass enthalten. Für Nichtskifahrer besteht die Möglichkeit zum Rodeln. Ein gültiger Lichtbildausweis muss vorhanden sein. Anmeldungen (auch für Nichtmitglieder) sind ab sofort bei Alexander Schmid unter Telefon (0170) 278 80 66 möglich.

## Ein echtes Schmuckstück

Der Beilngrieser Josef Hofer ist stolz auf seine Krippe

**Beilngries (arg)** Sein Herz hängt daran und trotzdem hat Josef Hofer aus Beilngries seine selbst gefertigte Krippe gerne ausleihen: „Ich finde die Aktion mit dem Krippenweg durch die Geschäfte von Beilngries eine sehr gute Idee.“ Deshalb übergab er sein Krippel, das an Heiligabend natürlich wieder in seinem Wohnzimmer stehen

wird, an Ulrike Seitz von p-media. Im dortigen Schaufenster kann die Krippe bewundert werden. Die Figuren sind rund 40 Jahre alt, den Stall hat Josef Hofer vor 15 Jahren gebaut. „Das Gebäude ist aus Sperrholzplatten, die ich dann verputzt habe“, erklärt er. Mit Strohmatte auf dem Dach, großen Bömen vor dem Gebäude und einem Holzzaun um die Idylle hat er seine Krippe ganz individuell gestaltet.



Leihgabe für das Schaufenster: Auch Josef Hofer stellt seine selbstgefertigte Krippe für den Beilngrieser Krippenweg zur Verfügung. Das Gebäude ist aus Sperrholzplatten, die der Beilngrieser selbst verputzt hat. Foto: Adam

## Musik und Glühwein

Zweites Wochenende beim Weihnachtsmarkt

**Beilngries (rgf)** Der Beilngrieser Weihnachtsmarkt hat am ersten Adventswochenende bereits viele Besucher auf den Kirchenvorplatz gelockt. Heute geht der Markt in die zweite Runde. Bis Sonntagabend haben Besucher noch die Möglichkeit, sich bei Glühwein und Musik auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Los geht es heute um 16 Uhr. Die Mädchen und Buben des Paulushofener Kindergartens St. Christophorus treten auf. Außerdem kommt der Nikolaus zu Besuch, was die kleinen Besucher besonders freuen dürfte. Ab 19 Uhr gibt es neben dem gewöhnlichen Musikbetrieb dann wieder musikalische Unterhaltung. Bis 22 Uhr spielt Orpheus.

Auch morgen geht das Programm auf dem Kirchenvorplatz von 16 bis 22 Uhr. Der Kevenhüller Jugendchor singt von 16.45 bis 17.30 Uhr. Im Anschluss an den Vorabendgottesdienst, der von 18 bis 19 Uhr dauert, hat das Jugendorches-

ter des Symphonischen Blasorchesters Beilngries einen Auftritt. Dieser erstreckt sich über eine Stunde von 19 bis 20 Uhr. Im Anschluss spielen Viktoria Mohr, Jürgen Meier und Bernhard Dotzer. Ihr Programm endet um 22 Uhr. Wer dann noch weiterfeiern möchte, kann dies bei der After-Weihnachtsmarkt-90er-Party im Café Zentral tun, so die Ankündigung des Touristikbüros.

Zum letzten Mal für dieses Jahr öffnen die Buden am Christkindlmarkt am Sonntag um 13 Uhr. Den ersten musikalischen Auftritt gestaltet die Original Altmühlhaller Blaskapelle Beilngries von 14 bis 15.30 Uhr. Das vorweihnachtliche Singen und Musizieren in der Stadtpfarrkirche schließt sich von 16 bis 17 Uhr an (weitere Berichte folgen), ehe sich das Christkind um 17.30 Uhr mit einer Weihnachtsgeschichte von den Beilngriesern verabschiedet. Den musikalischen Ausklang bereiten von 18 bis 20 Uhr die Dorfmusikanten Kinding.

